

Die Modalverben

Die Verben 'lassen, hören, sehen, helfen, gehen, bleiben'

Das Verb 'brauchen'

Die Modalverben

	Verb 1			Verb 2
Heute	muss	ich	um 7.00 Uhr im Büro	sein
Er	soll		seinen Chef sofort	zurückrufen
Sie	will		in den USA	studieren

Die Konjugation im Präsens und Präteritum

Die Modalverben im Präsens

ich – du – er/sie/es – wir – ihr – sie/Sie

wollen	möchten *	mögen	können	dürfen	müssen	sollen
<i>will</i>	<i>möchte</i>	<i>mag</i>	<i>kann</i>	<i>darf</i>	<i>muss</i>	<i>soll</i>
<i>willst</i>	<i>möchtest</i>	<i>magst</i>	<i>kannst</i>	<i>darfst</i>	<i>musst</i>	<i>sollst</i>
<i>will</i>	<i>möchte</i>	<i>mag</i>	<i>kann</i>	<i>darf</i>	<i>muss</i>	<i>soll</i>
wollen	<i>möchten</i>	mögen	können	dürfen	müssen	sollen
wollt	<i>möchtet</i>	mögt	könnt	dürft	müsst	sollt
wollen	<i>möchten</i>	mögen	können	dürfen	müssen	sollen

* *möchten* kommt von *mögen*, ist aber inzwischen ein eigenes Modalverb.
Es ist heute fast identisch mit *wollen*. Im Präteritum hat *möchten* die Formen von *wollen* (= *wollte...*).

Die Modalverben im Präteritum

ich – du – er/sie/es – wir – ihr – sie/Sie

wollen	<i>! möchten</i>	mögen	können	dürfen	müssen	sollen
wollte	<i>wollte</i>	mochte	konnte	durfte	musste	sollte
wolltest	<i>wolltest</i>	mochtest	konntest	durftest	musstest	solltest
wollte	<i>wollte</i>	mochte	konnte	durfte	musste	sollte
wollten	<i>wollten</i>	mochten	konnten	durften	mussten	sollten
wolltet	<i>wolltet</i>	mochtet	konntet	durftet	musstet	solltet
wollten	<i>wollten</i>	mochten	konnten	durften	mussten	sollten

Die Bedeutung der Modalverben

1. **wollen**

a) Absicht / Plan

Ich will am Wochenende nach Paris fliegen.

b) Wunsch und Wille

Er will arbeiten, aber er findet keine Arbeit.

2. **möchten**

Wunsch und Wille

Ich möchte nach Italien fahren.

! ,wollen‘ ist stärker als ,möchten‘

3. **mögen**

Sympathie / Vorliebe

Er mag seine Kollegen.

Sie mag ihre Arbeit.

,mögen‘ mit Infinitiv klingt nicht gut.

,Sie mag arbeiten.’

Besser:

entweder: *Sie arbeitet gern (= generell).*

oder: *Sie möchte arbeiten. (= Sie will arbeiten. Sie sucht eine Arbeit.)*

4. können

a) Fähigkeit

Sie kann Klavier spielen.

b) Möglichkeit

Ich kann dieses Jahr nicht in Urlaub fahren.

c) Erlaubnis (+) und Verbot (-)

*Sie können jetzt hereinkommen!
Sie können nicht hereinkommen!*

5. dürfen

a) Erlaubnis

Hier darf man parken.

b) nicht/kein = Verbot

Beim Start darf man nicht rauchen. Sie dürfen keine Zigarette anzünden.

c) höfliche Frage

Darf ich Ihnen etwas anbieten?

6. müssen

a) objektive Notwendigkeit

*In Deutschland müssen die Autos rechts fahren.
Ich muss die Arbeit bis Montag erledigen*

b) Pflicht

Die Firma muss das Gehalt pünktlich überweisen.

!

Die Negation von 'müssen'
'nicht müssen' = '**nicht brauchen**'

Beispiel:

*Ich muss nicht arbeiten = Ich brauche nicht zu arbeiten.
(Ich bin Millionär! Es ist nicht notwendig, dass ich arbeite)*

7. sollen

a) Auftrag / Anordnung von einer anderen Person:

*Ich soll Sie von Frau Meier grüßen. (Das sagt Frau Meier)
Ich soll für ein Jahr nach China gehen. (Mein Chef will das.)*

b) Gesetz / Gebot / gesellschaftliche und religiöse Normen

*Du sollst nicht stehlen!
Man soll immer hilfsbereit sein*

c) Wahlfragen

*Soll ich bei Siemens oder bei Infineon arbeiten?
Soll ich euch Kaffee mitbringen?*

Ein Modalverb kann ohne Infinitiv stehen:

1. bei 'mögen' fast immer

Ich mag Italien.

2. wenn die Situation klar ist

Ich muss jetzt ins Bett (gehen).

Er kann Deutsch (sprechen).

Das Perfekt der Modalverben

1. Modalverben bilden das Perfekt mit dem Hilfsverb 'haben' + Infinitiv des Hauptverbs + Infinitiv des Modalverbs.

*Er **hat** die Stadt **verlassen müssen**.*

*Ich **habe** es ihm **sagen wollen**.*

2. Steht das Modalverb allein, bildet es das Perfekt mit dem Hilfsverb 'haben' + Partizip Perfekt des Modalverbs.

*Das **habe** ich nicht **gekonnt**.*

*Das **hat** er so **gewollt**.*

**! Aber am besten nehmen Sie bei den Modalverben immer Präteritum.
Das klingt besser und ist leichter.**

*Er **musste** die Stadt verlassen.*

*Ich **wollte** es ihm sagen.*

*Das **konnte** ich nicht machen.*

gehen, hören, sehen, helfen, bleiben und lassen

Die Verben ,gehen, hören, sehen, helfen, bleiben und lassen‘ können mit Infinitiv stehen.

Sie haben dann wie die Modalverben kein ,zu‘ vor dem Infinitiv.

1. gehen, hören, sehen, helfen, bleiben

*Ich **gehe** einkaufen*

*Ich **höre** ihn telefonieren.*

*Ich **sehe** meinen Vorgesetzten kommen.*

*Ich **helfe** dir das Programm installieren.*

*Ich **bleibe** den ganzen Tag am Schreibtisch sitzen.*

2. lassen

a) ‘zurücklassen / nicht nehmen’

*Ich **lasse** das Auto zuhause.*

*Er **lässt** seiner Frau das Auto.*

b) ‘erlauben / zulassen’

*Die Eltern **lassen** ihre Kinder ins Kino gehen.*

***Lassen** Sie die Gäste bitte eintreten.*

c) ‘veranlassen / ein anderer tut etwas’

*Ich **lasse** den Wagen waschen.*

*Er **lässt** sich die Haare schneiden.*

*Der Direktor **lässt** ihn die Dokumente lesen.*

d) ‘möglich sein’

*„Die Reparatur?“ „Das **lässt** sich bis heute Abend machen.“*

*Das Fenster **lässt** sich schwer öffnen.*

3. brauchen

- a) Das Verb 'brauchen' steht als Hauptverb mit dem Akkusativ.

*Er **braucht** einen neuen Pass.*

- b) 'brauchen' kann man auch mit Infinitiv + ,zu' nehmen. Aber dann muss eine Negation oder ,nur' kommen.

mit **Negation:** *Am Sonntag **brauche** ich nicht zu arbeiten.*

mit **nur:** *Sie **brauchen** nur anzurufen.*

nicht brauchen + zu = nicht müssen

*Am Sonntag **muss** ich **nicht** arbeiten*

*Sie **müssen** nur **anrufen**.*

In der gesprochenen Sprache nehmen viele Deutsche ,brauchen' ohne ,zu':

*„Du **brauchst** das **nicht** machen!“*

Korrekt: *Du **brauchst** das **nicht** zu machen.*